

PRESSEMITTEILUNG

Umgestaltung der Schlüsselstraße beginnt

Gemeinderat vergab die Arbeiten / Realisierung in vier Bauabschnitten bis Ende 2021

Die lange Phase der Planungen für die Neugestaltung der Schlüsselstraße ist vorbei: Ab Juni wird gebaut. Das Startsignal für das Großprojekt, das das Neuenburger Zentrum markant aufwerten wird, gab der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.05.2020 mit der Auftragsvergabe für die Arbeiten. Den Zuschlag für eine Summe von 3,388 Mio Euro erhielt die Eimeldinger Firma Arge Vogel/Walliser, die von drei Bietern das günstigste Angebot abgegeben hatte. Die Arbeiten betreffen die Gewerke Straßenbau, Kanalisation und Wasserversorgung. Die Summe setzt sich zusammen aus 2,9 Mio. Euro für den Straßenbau inklusive Straßenbeleuchtung, 232.000 Euro für die Kanalisation und 200.000 Euro für die Wasserversorgung. Erwartet werden Zuschüsse aus dem Sanierungsprogramm Ortsmitte III in Höhe von 510.000 Euro.

Wie stark die Baubranche derzeit boomt, lässt sich daran ablesen, dass die Kostenschätzungen um rund 343.000 Euro (Summe aller Gewerke) überschritten werden. Allerdings befindet man sich mit dieser Steigerung noch im für solche Projekte üblichen Bereich von zehn Prozent, erklärte Bürgermeister Joachim Schuster.

Mit der Planung des Projekts beauftragt waren die Firmen AG Freiraum und Bölk & Gantner. Hanna Schrader von AG Freiraum erklärte die Details der Kostensteigerungen. So wurden, nachdem die Kostenberechnung aufgestellt war, von der Stadt zu den zwei geplanten vier weitere so genannte Unterflur-Versorgungsstationen gefordert. Diese Anschlüsse für Strom und Wasser schaffen bei Märkten, Open-Air-Konzerten, Straßenfesten und anderen

Veranstaltungen im öffentlichen Stadtraum eine größere Flexibilität und entlasten auf lange Sicht den Betriebshof von der Bereitstellung technischer Infrastruktur. Interessant für die Planerin war, dass die Bieterfirma die Baustelleneinrichtung viermal so teuer veranschlagt hat, als die in der Kostenberechnung. Die Kalkulation der Baufirmen sei in diesem Punkt erfahrungsgemäß ganz unterschiedlich. Allerdings seien andere Posten dann wieder sehr viel günstiger gewesen, so dass am Ende das Angebot immer noch den niedrigsten Preis nannte, sagte Schrader. Die versenkbaren Straßenpoller kosten mehr als veranschlagt. Auch diese Investition werde sich langfristig rechnen, betonte Bürgermeister Schuster. Denn damit entfällt die aufwändige Sperrung der Schlüsselstraße bei entsprechenden Veranstaltungen durch den Betriebshof. Und man sei flexibel für kurzfristige Sperrungen, etwa an Sommerabenden nach Geschäftsschluss, was die Aufenthaltsqualität auf dem nach Süden erweiterten Rathausplatz erheblich steigern würde. Der Bereich zwischen Rathaus und Narrenbrunnen wird durch eine entsprechende Pflasterung als Einheit erlebbar. Der Fahrzeugverkehr soll auf diesem Abschnitt durch entsprechende Beschilderung auf Schrittgeschwindigkeit verlangsamt werden. Vier Platanen, die den Rathausplatz bisher nach Süden begrenzten, sind entfernt worden. Auch entlang der Schlüsselstraße wurden die Bäume entfernt, zum Teil aus Gründen der Standsicherheit. Hier sorgen Amberbäume für Ersatz. Sie haben einen vergleichbar geringen Kronendurchmesser, kommen gut mit sommerlicher Trockenheit zurecht und zeigen im Herbst eine leuchtend rote Blattfärbung. Eine weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität in diesem Bereich bringen die barrierefreien Zugänge zu den Geschäften, wo die Treppenstufen durch flache Rampen ersetzt werden sollen.

Nach der Auftragsvergabe sei ein Baubeginn Mitte Juni möglich, gebaut werden soll von Osten her in vier Bauabschnitten bis Ende 2021, erklärte Schrader. Für die Anwohner und Geschäftsleute bedeutet das Projekt monatelange Einschränkungen. Die Stadt sei jederzeit bereit, mit den Betroffenen die aktuelle Situation und die Abfolge der geplanten Maßnahmen zu erläutern, betonte Schuster. Eine erste Begehung habe schon stattgefunden. Die Umgestaltung der Schlüsselstraße, sei der wichtigste Baustein für die seit langem beschlossene Qualitätsoffensive Innenstadt. Im Dialog mit den Anwohnern konnte vor einem Jahr auch ein geplantes Bürgerbegehren abgewendet werden, bei dem es um den Wegfall von Stellplätzen entlang der Schlüsselstraße ging. Damals hatte man einen Kompromiss gefunden, bei dem nun sieben Kurzzeitparkplätze erhalten bleiben. Für Menschen mit Handicap stehen dann drei Parkplätze zur

Verfügung: einer vor der Apotheke, einer an der Sparkasse und einer in der Ölstraße hinter dem Narrenbrunnen. In den Zeitraum bis Ende 2021 fällt auch der Bau des Wohn- und Geschäftshauses auf dem Areal der ehemaligen archäologischen Grabungen zwischen Metzger- und Schlüsselstraße. Diese Baustelle werde von der Metzgerstraße her erschlossen, so dass sich mit der Umgestaltung der Schlüsselstraße keine Überschneidungen ergeben, sagte Schuster. Er freue sich, dass beide Großprojekte von Firmen aus der näheren Umgebung ausgeführt werden. So blieben auch die Investitionen in der Region.



Visualisierungen Quelle: AG FREIRAUM

So soll die neu gestaltete Schlüsselstraße einmal aussehen.